



3. Sitzung 2025 des BEA Wandsbek

25. Juni 2025, 20 Uhr, Online-Meeting



3. Fördervereine für Kita und GBS was spricht dafür und wie geht das?

Anfang des Jahres, mit der Neuerung im KiBeG, kam der Vorschlag, dass Eltern im Sinne der Chancengleichheit nicht mehr für zusätzliche Aktivitäten wie Sport, Musik, Englisch etc. zahlen dürfen.



Gründung eines Fördervereins



Förderverein - wie startet man am besten

Vorteile

- **Finanzielle Unterstützung** für zusätzliche Anschaffungen (z. B. Spielgeräte, Bücher, Musikinstrumente)
- **Unabhängige Mittelbeschaffung** durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sponsoring und Veranstaltungen (nicht nur durch Familien sondern auch Freunde, Verwandte, Arbeitgeber)
- **Ideelle Unterstützung der Kita**, z. B. durch Öffentlichkeitsarbeit oder Netzwerkarbeit
- **Steuerliche Vorteile** für Spender durch Gemeinnützigkeit des Vereins (Spendenquittungen)

womit startet man ...

- **Erstellen einer Satzung für den Verein.** Hierbei kann man sich andere Satzungen aus Kitas als Vorbild nehmen und ChatGPT.
- **konstituierende Sitzung.** Vorstand muss gewählt werden, Satzung verabschiedet, mindestens 7 Teilnehmer, auch online möglich
- für alle weiteren Fragen und Begleitung während der Gründung → Landesverbandes der Kita-, Schul- und Fördervereine Hamburg (LSFH)
- <https://lsfh.de/?idU=1>



4. Erkenntnisse aus unserer BEA Umfrage

73 Teilnehmende aus < 23 Kitas / GBS

- Unterschied zwischen LEA (politisch, strategisch) und BEA (hands-on mentalität, lokale Lösungen, gegenseitige Unterstützung) ist vielen nicht bewusst
- Auch den Delegierten sind ihre Aufgaben häufig unklar
- Engagement - insbesondere über die eigene Kita hinweg - ist für viele nicht interessant/relevant und zeitlich überfordernd
- Sprachbarrieren verhindern vielen Kitas den Zugang zum BEA
- Durch unsere bisherigen Maßnahmen (Homepage, Kita-Leitungen, E-Mail Verteiler, WhatsApp) erreichen wir nicht alle bzw die “richtigen” → Einige, die Lust hätten auf Engagement, bekommen uns möglicherweise gar nicht mit.
- Maßnahme:
 - 1. BEA intern besser strukturieren
 - 2. Danach für mehr Delegierte werben

Wie machen wir den BEA attraktiv - Bestandsaufnahme

- Informationsfluss via e-mail, Homepage, Whatsapp Gruppe und Sitzungen
- für mich (persönlich) ist die Vernetzung und der Austausch mit euch sehr hilfreich, so habe ich z.B. eine neue Kita gefunden (umzugsbedingt)
- im BEA Wandsbek Bezirk liegen 300 von 1192 Kitas in Hamburg, aktuell 86 BEA Delegierte
- aktuell haben wir Angelika und einen Vorstand
- künftige Legislaturperiode dauert 2 Jahre
- Strategie - durch Flyer mehr Delegierte gewinnen
- Austausch mit anderen BEA Vorständen hat stattgefunden - alle haben ähnliche Herausforderungen

Wie machen wir den BEA attraktiv - offene Diskussion

- Was konkret wünscht ihr euch vom BEA Wandsbek? Was wäre ideal für euch? Welche Informationen wollt ihr wie konsumieren?
- müssen wir uns nicht vorher einig darüber sein, wo wir hin wollen, was wir machen wollen, bevor wir potenziell neue Delegierte gewinnen?
- Bisher immer nur eine handvoll Delegierte, die interagieren... Vielleicht möchte man “nur” passiv konsumieren bis ein Thema kommt, was interessiert?
- jedem BEA zu Beginn ein spezifisches Thema zur Bearbeitung geben und Zusammenarbeiten (Achtung: Abgrenzung zum LEA)
- An einer neuen IT Infrastruktur wird seitens des LEA gearbeitet.
- Von mehreren Seiten kam das Thema mehrsprachigkeit?

Wie machen wir den BEA attraktiv - Vorschlag

Die BEA Wandsbek Pinnwand

- eine virtuelle Plattform, wo man gezielt Informationen bekommt, zu jeder Uhrzeit.
- Themen können jederzeit platziert werden, nicht erst zur Sitzung
- Gründung von AGs, um so z.B.: den GBS Themen Raum zu geben
- eine Art Kummerkasten (Feedback). So könnten mittels KI in jeder Sprache und anonym jederzeit Impulse gesetzt werden
- Informationen zu den verschiedenen Gremien, was muss ein BEA Delegierter machen? Was macht der BEA Vorstand? → Wird alles direkt hinterlegt
- Die Netzwerk Elbkinder WA Gruppe funktioniert auf eine ähnliche Weise sehr gut (nur für Elbkinder Kitas)



Veranstaltung Kita Gutschein (SOAL e.V.), 19.06.25

SOAL | Alternativer
Wohlfahrtsverband

Sozial & Alternativ, SOAL e.V.
Große Bergstraße 154, 22767 Hamburg

KITA-GUTSCHEINSYSTEM-INFOS

1. **Einführung** des Kita-Gutscheinsystem (KGS) mit dem **01.08.2003**. **Vorher** bedarfsabhängige Kitazulassung durch die zuständige Behörde und Refinanzierung über einrichtungsbezogene **Pflegesatzvereinbarungen** zwischen Träger und Behörde.

2. **Jetzt Anspruch (!)** auf Erteilung einer **Betriebserlaubnis (BE)** bei Standarderfüllung (Räume, Personal, Konzept, allg. Voraussetzung § 45 SGB VIII).

Mit Einführung des KGS war eine **Marktorientierung** verbunden: Betriebswirtschaftliche Kompetenz & Kostenrisiko, Refinanzierung durch landesweite **Pauschalen**, deren Berechnung bestimmte Ausgangsstellungen zugrunde liegen (Personalstunden pro sog. Leistungsart, Personalkostensätze, Sachkosten etc.).

Nach Einführung des KGS hat es einen **enormen Ausbau von Betreuungsplätzen** gegeben. Die Zahl der Kitas hat sich ebenfalls deutlich erhöht. Aktuell ist diese Entwicklung an ihre Grenzen gekommen. Es gibt (stadtteilmäßig unterschiedlich) mehr Kita-Plätze als Nachfrage. Die Kitaträger kommen in eine verstärkte Konkurrenz zueinander, erste Einrichtungen schließen und die kapitalistischen Marktgesetze kommen negativ zum Tragen. Die nach §§ 3,4 SGB VIII garantierte Träger Vielfalt (kleinere Kitas) droht verloren zu gehen.

3. Zum 31.08.2024 gab es in Hamburg **542 Kita-Träger** mit **1.192 Kitas**. Davon waren 410 Träger mit nur einer Kita, 97 mit 2-3 Kitas, 22 mit 4-10 Kitas, 11 mit 11-50 Kitas und 2 mit über 50 Einrichtungen aktiv. In 2023 wurden in 180 Kitas bis zu 25 Kinder und in 330 Kitas bis zu 50 Kinder betreut. Insgesamt also in ca. 42,5 % der Einrichtungen unter 50 Kinder.

In den Einrichtungen zum 31.08.2024 wurden **24.221 Krippen**, **54.225 Elementar**- sowie **ca. 3.516 Elementarkinder**, also **ca. 82.000 Kinder** betreut (Prognose).

4. Gesetzliche Grundlage ist das Ende 2024 novellierte **Hamburger KibeG**.

5. Die notwendigen Konkretisierungen haben die Vertragsparteien (zurzeit acht: Eltkinder, Paritätischer, Diakonisches Werk, SOAL, Kindermittel, AWO, Caritas und DRK) im **Landesrahmenvertrag-Kita (LRV-Kita)** vorgenommen.

6. Der **LRV-Kita** hat regelhaft eine **Laufzeit von 5 Jahren**. Zuletzt in 2018 überarbeitet. Neuverhandlung steht seit 01.01.2023 an. Solange kein neuer LRV-Kita vereinbart wird, gilt der alte fort (§ 28 Abs. 2 LRV-Kita).

was bei mir hängen geblieben ist ;-)

- das Kita Gutscheinsystem ist 23 Jahre alt - Reformbedarf
- Geburtenzahlen rückläufig
- Jeder Gutschein setzt sich aus 3 Kuchenstücken zusammen: Personal, Gebäude und Sachkosten
- Entgelte werden erhöht nach festgesetzter Fortschreibungssystematik
- Bisher hat das Thema frühkindliche Bildung und alles was damit zusammenhängt weder in der Bürgerschaft noch im Senat Priorität
- **Wahlen vorbei (Wahlprüfsteine), dennoch müssten Eltern noch mehr demonstrieren, um dem Thema mehr Gehör zugeben**



Zusammenfassung erhaltet ihr mit dem Protokoll